

Allianz SE  
Group Communications

Allianz  
Kulturstiftung 

# Presse

Sonntag, den 05. April 2009 um 11.00 Uhr  
in der Staatsoper Unter den Linden in Berlin

## Reden über Europa Europa nach dem NATO-Gipfel Welche Antworten auf die Bedrohungen des 21. Jahrhunderts?

**Diese Frage diskutieren der ehemalige russische Außenminister Igor Iwanow, der Vorsitzende der Münchner Sicherheitskonferenz Wolfgang Ischinger, der Sonderbeauftragte der EU für Zentralasien und die Krise in Georgien Pierre Morel sowie der amerikanische Experte für Internationale Beziehungen und Autor von *The Second World*, Parag Khanna.**

Unmittelbar nach dem **NATO-Gipfel** in Straßburg und Kehl (03./04. April) sowie der Londoner **G-20** Konferenz (2.4.) fragt die Veranstaltung nach der notwendigen Sicherheitsarchitektur für Europa angesichts neuer globaler Bedrohungen. Wie können schwelende Konflikte in Europa entschärft werden, z.B. zwischen Serbien und dem Kosovo oder der Ukraine und Russland? Welche Vermittlerrolle können EU und NATO im Kaukasus spielen? Welche neuen Verantwortungen will die Nato nach dem Beitritt Frankreichs in Konfliktherden außerhalb Europas übernehmen? Im Zentrum der Debatte werden die beiden Fragen stehen, welches Verhältnis die NATO und Russland zukünftig anstreben und welche sicherheitspolitischen Risiken durch die globale Wirtschaftskrise und den Klimawandel zusätzlich entstehen.

Karten sind zu erhalten bei der Staatsoper Unter den Linden Berlin (€6,-/€3,- Euro),  
Tel.-Nr. +49 (0)30-20 35 45 55 oder <http://www.staatsoper-berlin.de>

Die ‚**Reden über Europa**‘ 2009 sind eine Initiative der **Allianz Kulturstiftung** in Kooperation mit **ARTE**, **Der Tagesspiegel**, **Deutsche Welle** und der **Staatsoper Unter den Linden** mit freundlicher Unterstützung der **BMW-Group**. Die Veranstaltungsreihe gastierte 2006/07 im Residenz Theater München, 2008 im Wiener Burgtheater und 2009 in der Staatsoper Unter den Linden und im Allianz Stiftungsforum Pariser Platz ([www.allianz-kulturstiftung.de](http://www.allianz-kulturstiftung.de)).

München, 31. März 2009

## Interviewanfragen und Presseakkreditierung:

Annette Barner, Katharina Damwerth T el. +49 (0)30-762 33 873 oder +49 (0)30-281 04 71  
[annettebarner@googlemail.com](mailto:annettebarner@googlemail.com)



## Veranstalter:

Allianz Kulturstiftung  
Michael M. Thoss  
T el. +49 (0)89-410 73 03  
[www.allianz-kulturstiftung.de](http://www.allianz-kulturstiftung.de)

Die Einschätzungen stehen wie immer unter den nachfolgend angegebenen Vorbehalten.

## Über die Allianz SE:

Die Allianz SE ist einer der weltweit führenden Finanzdienstleister. Sie nahm als erstes Unternehmen im Euro Stoxx 50 die Rechtsform einer Europäischen Aktiengesellschaft (*Societas Europaea – SE*) an. Gegründet im Jahr 1890 beschäftigt die Allianz SE heute über 150.000 Mitarbeiter und bieten ihren mehr als 75 Millionen Kunden in über 70 Ländern eine breite Palette von Produkten und Services in den Bereichen Sach-, Lebens- und Krankenversicherung sowie in der Vermögensverwaltung.

Im Nachhaltigkeitsindizes Dow Jones Sustainability Index ist die Allianz SE der führende Erstversicherer und sie unterstützt die Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen sowie die Richtlinien der OECD für multinationale Unternehmen. Nähere Informationen unter [www.allianz.com/news](http://www.allianz.com/news) und [www.knowledge.allianz.com](http://www.knowledge.allianz.com)

## Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Soweit wir in diesem Dokument Prognosen oder Erwartungen äußern oder die Zukunft betreffende Aussagen machen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen können sich Abweichungen aus Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, aus Akquisitionen sowie der anschließenden Integration von Unternehmen und aus Restrukturierungsmaßnahmen ergeben. Abweichungen können außerdem aus dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen (zum Beispiel durch Naturkatastrophen), der Entwicklung der Schadenskosten, Stornoraten, Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen und, insbesondere im Bankbereich, aus der Ausfallrate von Kreditnehmern resultieren. Auch die Entwicklungen der Finanzmärkte (z.B. Marktschwankungen oder Kreditausfälle) und der Wechselkurse sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, können entsprechenden Einfluss haben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen. Die hier dargestellten Sachverhalte können auch durch Risiken

und Unsicherheiten beeinflusst werden, die in den jeweiligen Meldungen der Allianz SE an die US Securities and Exchange Commission beschrieben werden. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, Zukunftsaussagen zu aktualisieren.

**Keine Pflicht zur Aktualisierung**

Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die in dieser Meldung enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.